

# Tätigkeitsbericht des LSVD Saar 2018–2019

## Mitgliederzahl

Am 31.12.2019 hatte der LSVD Landesverband Saar 256 Mitglieder, davon 153 Männer, 101 Frauen und zwei Gruppen.

## Vorstandsorganisation

Der LSVD Vorstand besteht derzeit aus sieben Mitgliedern: Christian Bart, Frank Biehler, Veronique Hoffmann, Bernhard Kullmann, Irene Portugall, Tim Stefaniak und Sebastian Thul. Der Vorstand trifft sich ein- bis zweimal im Monat im LSVD-Checkpoint. Der Vorstand arbeitet sehr harmonisch zusammen, es herrscht eine konstruktive Dialogkultur und allen liegt diese ehrenamtliche Arbeit am Herzen.

## Hauptamtliche Stellen

Seit 2019 hat der LSVD Saar eine feste Stelle für LGBTI-Beratung im Checkpoint, die in Teilzeit von Irene Portugall ausgeführt wird. Eine zweite, befristete Mitarbeiter\*innen-Stelle wird für das Projekt *LSVD Schule – Aufklärungsworkshops gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit* in allen Schulformen, saarlandweit und auch in außerschulischen Jugendeinrichtungen über das Bundesprojekt *Demokratie Leben!* jährlich beantragt und umgesetzt. Die Beratungsstelle verdanken wir der Saarländischen Landesregierung und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, das auch die Ausfallfinanzierung beim Bundesprogramm *Demokratie Leben!* der Projektstelle Aufklärungsworkshops an Schulen trägt.

## LGBTI-Beratung

Das vom LSVD Saar betriebene saarländische LGBTI-Zentrum *Checkpoint* wurde 2019 renoviert und wird seither auch intensiv als Beratungsstelle genutzt. Geleitet wird die Beratungsstelle von Irene Portugall. Deren thematische Schwerpunkte sind unter anderem das Coming-Out, Beratung und Unterstützung bei Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen, Trans\*-Beratung mit Fragen zur Personenstandsänderung und geschlechtsangleichenden Maßnahmen, enge Zusammenarbeit mit der Psychotherapeuten-Kammer des Saarlandes sowie Betreuung und Begleitung von Gruppenangeboten.

Darüber hinaus finden Beratungen für Fachkräfte zu LGBTI-Fragen sowie Beratung und Unterstützung von Angehörigen homosexueller oder Trans\*Menschen statt.

## LSVD Schule

In diesem Projekt führen ausgebildete, homosexuelle, junge Erwachsene – zurzeit sechs aktive Teamende – dreistündige Aufklärungsworkshops gegen Homophobie in allen Schulformen im ganzen Saarland durch. Schwerpunktmäßig besuchen wir Schulklassen ab der Klassenstufe 7. Betreut wurde dieses Projekt 2018 von Irene Portugall und 2019 von Lisa Rettig (bis Herbst) und Viktoria Herz (im Winter). Es wurden rund 60 Workshops durchgeführt mit über tausend Teilnehmenden.

Auch bei außerschulischen Bildungsträgern wurden Workshops durchgeführt, wie beispielsweise bei der Lebenshilfe St. Ingbert und zwei Mal im Projekt *Die Bildungswerkstatt* der VHS Dillingen. Bei beiden Bildungsträgern wurden Workshops mit Jugendlichen mit Behinderung durchgeführt.

Für junge Erwachsene wurde der Workshop auch bei außerschulischen Bildungsträgern durchgeführt, wie beispielsweise beim AWO Freiwilligenbüro. Hier wurden Workshops mit FSJler\*innen durchgeführt, genauso wie auch mit den FSJler\*innen der Marienhaus GmbH. In Saarlouis wurden im Projekt *Respekt* des Diakonischen Werkes an der Saar Workshops durchgeführt, das Projekt richtet sich an sozial auffällige Jugendliche.

An der Fachschule für Heilerziehungspflege des Landesverbandes der Lebenshilfe Saarland e.V. wurde ein Workshop von Frau Portugall durchgeführt, ebenso hielt sie zwei Workshops an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Hochschule für Technik und Wirtschaft Saar.

Vor- und Nachbereitung der Workshops und Fortbildungsveranstaltung (z. B. Umgang mit rechten Parolen und homophoben Sprüchen) finden im LSVD-Checkpoint statt.

## **Strangers are Friends – Migration und Asyl**

Das Projekt *Strangers are Friends* dient dem Abbau von Diskriminierung gegenüber LGBTI-Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund.

Es fanden regelmäßige Gruppentreffen im Checkpoint statt und auch Outdoor Aktivitäten, z.B. am 22. Februar 2018 eine Sonderführung für den LSVD durch die Ausstellung *Lesbisch, jüdisch, schwul* in der Stiftung Demokratie Saarland, die Frau Dr. Paul durchführte und an der alle Gruppenmitglieder teilnahmen. Auch werden von uns regelmäßig an Heiligabend Weihnachtsmenüs im *History* für die Gruppenmitglieder organisiert oder Freikarten für die queere Party *Finally*.

Der Checkpoint ist im ganzen Saarland die einzige Anlaufstelle, die queeren Geflüchteten einen geschützten Raum bietet um sich untereinander zu vernetzen und zu helfen.

Darüber hinaus gehört es zu unseren Aufgaben hin und wieder Wohnungen zu besorgen, zum Jobcenter zu begleiten, Praktikumsstellen zu besorgen, warme Kleidung im Winter zu organisieren, sowie Fahrten zum Rechtsanwalt nach Saarlouis oder zum Ankerzentrum nach Lebach.

Die Gruppe *Strangers are friends – Migration und Asyl* betreute 2018 neun schwule Geflüchtete aus Syrien, Eritrea, Tunesien, Libanon und dem Oman, sowie einen Studenten aus Jordanien. Der Student arbeitet in der Zwischenzeit bei Siemens in Frankfurt, der Arzt aus Syrien hat eine feste Stelle in einer Praxis, der zweite Syrer arbeitet in der Caritas Klinik, der Junge aus Eritrea ist aus dem betreuten Wohnen in eine eigene Wohnung umgezogen. Unser Freund aus dem Oman hat eine unbegrenzte Arbeitsstelle bei einem Werbegeschenkehersteller in Saarbrücken und betreut dessen Kunden in Großbritannien, ein anderes Gruppenmitglied hat eine Bankkaufmannslehre angefangen und auch der ehemalige Schuldirektor aus Tunesien hat den Asylstatus aufgrund seiner Homosexualität erhalten.

Seit 2019 wurden die neu ankommenden Geflüchtetenfälle allerdings härter, da wir es jetzt durchgängig mit sogenannten Drittstaaten-Fällen zu tun haben, d.h. Menschen flüchten aus den menschenunwürdigen Camps in Griechenland oder Italien, wo sie schon Asylstatus haben, zu uns. In der Regel wird dann nach kurzer Anhörung direkt die Abschiebung zurück in den EU-Asylstaat angeordnet.

So begleiten wir aktuell ein schwules Paar aus dem Irak, das via Griechenland und Finnland zu uns kam – beiden droht Abschiebung. Genauso ergeht es einem lesbischem Paar, das in Dänemark geheiratet hat: Sie ist Deutsche, ihre Frau Iranerin und diese soll laut Ausländerbehörde zurück nach Teheran reisen, um die richtigen Heiratsnachzugs-Dokumente bei der deutschen Botschaft zu besorgen, sonst wird sie abgeschoben. Besonders tragisch ist der Fall einer jungen Syrerin, die mittels Familiennachzug im Saarland ankam, deren Freundin aber im Libanon festsetzt. Außer ihrer Freundin hin und wieder Geld zum Überleben zu überweisen haben wir da noch keine Lösung gefunden.

Aber Flüchtlingsgeschichten können auch gut ausgehen: So begleitete Irene Portugall eine lesbische Frau aus dem Nordirak (Mossul), die stark traumatisiert und suizidgefährdet im Checkpoint eintraf, beim Anhörungsverfahren des BAMF in Lebach. In diesem Verfahren wurde sie abgewiesen und sollte zurück nach Griechenland abgeschoben werden. Wir erreichten zunächst eine Verlegung in ein Einzelzimmer im Ankerzentrum Lebach als sie sich in der Gemeinschaftsunterkunft aufgrund ihres Kurzhaarschnitts von den anderen Mitbewohnern immer mehr bedroht fühlte. Aufgrund ihrer starken Traumatisierung durch erlittene Gewalt von Seiten des IS in Mossul, schaltete Irene Portugall *Therapie Interkulturell* ein, um ein psychotherapeutisches Gutachten für ihren Prozess zu erhalten. Mit diesem Gutachten, dem Status als lesbische, allein reisende Frau und dem Anwalt Peter Nobert, den wir in ihren Fall einschalteten, haben wir den Prozess gewonnen, die Abschiebung wurde aufgehoben. Heute lebt sie im Haus von Peter und Tim, zu denen sie eine enge Freundschaft aufgebaut hat. Beide sind LSVD Mitglieder, die damals Irenes Bitte, sich mittels Ausflugsstouren ein wenig um sie zu kümmern, entsprachen. Peter und Tim sind übrigens die Opfer des Neonazi Überfalls im Kaufland Merzig, die wir in allen Prozessen vier Jahre lang erfolgreich begleiteten.

## **LSVD-Gruppen**

Der LSVD-Checkpoint ist Treffpunkt für folgende Gruppen:

- LSVD Schule: Fortbildung der Teamenden und Vor- und Nachbereitung der Workshops
- Jugendgruppe Familie Megalon
- Strangers are Friends –Migration &Asyl
- Schwule Väter Saar
- Come Together – Treffpunkt für alle interessierte LGBTI
- Anpiff-Stammtisch gegen Homophobie im Sport
- Homosexualität und Kirche (HuK)
- Trans\*gruppe.
- Neu gegründet hat sich die Senior\*innen Gruppe Vielfalt im Alter (ViA): Danke für die Initiative um dieses Thema im LSVD Saar zu verankern

## **Landesaktionsplan der Landesregierung gegen Homophobie**

Über einhundert Anregungen in mehreren Workshops und zwei Wochenend-Seminaren erarbeitete der LSVD Saar seit 2018 unter Federführung von Hasso Müller-Kittnau für den Landesaktionsplan gegen Homophobie. Die breit gefächerten Themen gehen von Diskriminierung und deren Überwindung in der Arbeitswelt, über Tourismus, Bildung (Schule & Hochschulen), Migration & Asyl, Gesundheit & Pflege, Trans\* & Intersexualität, Gewaltprävention usw.

Beim Verbandstag des LSVD Saar wird es eine detaillierte Darstellung von Hasso Müller-Kittnau geben.

## **Rundfunkrat und Medienrat**

Der LSVD Saar benennt Mitglieder in den Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunk (derzeit Hasso Müller-Kittnau und Stellvertreterin Irene Portugall) und auch in den Medienrat der Landesmedienanstalt (derzeit Frank Biehler und Stellvertreter Stephan Wolsdorfer).

## **CSD SaarLorLux**

Der vom LSVD Saar veranstaltete CSD SaarLorLux ist der größte Event seiner Art in der Großregion. Besucher\*innen aus Frankreich, Luxemburg, Belgien, Rheinland-Pfalz und dem Saarland feiern zwei Tage

ausgelassen dieses Fest der Liebe. 2018 unter dem Motto *Liebe schlägt Hass* und 2019 unter dem Motto *Unsere Alternative: Liebe!*.

In den beiden vergangenen Jahren unterstützten laut Polizeiangaben jeweils 50.000 Menschen den CSD-Leitgedanken der Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bi- und Trans\* Menschen.

Zwei Tage Straßenfest in der Mainzer Straße – mit bunten Showprogramm und Ständen unserer Szenewirte – sowie die Gay Pride Party in der Garage ziehen in jedem Jahr immer mehr Teilnehmende an. Eröffnet wurde das CSD Straßenfest traditionell mit der politischen Podiumsdiskussion, im letzten Jahr wurde z.B. die Darstellung von Homosexualität in den Medien thematisiert. Moderiert von Sebastian Thul nahmen Martin Grasmück (Stellvertretender Programmdirektor und Hörfunkdirektor des SR), Ilka Desgranges (SZ), Alfonso Pantisano (LSVD Bundesvorstand, Berlin) und Dirk Ludigs (freier Journalist, USA) an der Diskussion teil.

Höhepunkt des CSD SaarLorLux war in beiden Jahren die große Parade durch die Innenstadt. Im Jahr 2018 war der Startpunkt des Demonstrationzuges, wegen Baumaßnahmen, vor dem Landtag des Saarlandes – das Landtagspräsidium hob dafür extra temporär die Bannmeile auf. Im Jahr 2019 verlief die Demonstration wieder vom Vorplatz der Congresshalle über die Bahnhofstraße. Erfreulich war die steigende Zahl vor allem von jugendlichen Teilnehmenden mit politischen Botschaften.

Die Resonanz auf den CSD SaarLorLux war durchweg positiv, er wurde als familiäre und neben seinem Festcharakter auch als betont politische Veranstaltung wahrgenommen.

## Veranstaltungen

Am Dienstag, den 20. März 2018, hatten wir im LSVD-Checkpoint die Veranstaltung **Lesben raus! Für mehr lesbische Sichtbarkeit!** umgesetzt. Die Lesung und Diskussion wurde von Stephanie Kuhn, einer in der Community bekannten Berliner Journalistin, zu ihrem gleichnamigen Buch durchgeführt.

Am Freitag, den 27. April 2018 hatten wir die Veranstaltung **Out im Office**, in dem großen Veranstaltungsraum der Stiftung Demokratie Saarland. Referent war Prof. Dr. Dominik Frohn, der für die Antidiskriminierungsstelle des Bundes die gleichnamige Studie geleitet und publiziert hatte.

Freitag, 14. September 2018: **Coming-out und dann...?!** über Coming-Out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von LGBTI-Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland, im Ministerium für Bildung und Kultur. Den Vortrag hielt Dr. Claudia Krell zu ihrer Studie vom Deutschen Jugendinstitut in München.

Am Mittwoch, den 17. Oktober 2018, veranstalteten wir in Kooperation mit dem Stadtarchiv Saarbrücken, dem Ministerium für Bildung und Kultur, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, dem LPM, dem LpB und der FrauenGenderBibliothek, die Fachkonferenz **Weißer Fleck – unerforschte Verfolgung von Schwulen und Lesben im Saarland von 1933 bis 1994**. Die Fachkonferenz im Rathausfestsaal und Stadtarchiv Saarbrücken, fand u.a. mit Dr. Günter Grau, Dr. Julia Noah Munier, Dr. Frank Ahland, Dr. Kirsten Plötz, Dr. Burkhard Jellonnek und Dr. Giesela Tascher statt.

Donnerstag, 18. Oktober 2018, im LSVD Checkpoint: **Der schwule Großvater erzählt** – Vortrag und Gespräch mit Dr. Gottfried Lorenz über 70 Jahre Leben als Homosexueller

Am 26. Oktober 2018 führten wir die Veranstaltung **Muslimen unterm Regenbogen**, ebenfalls im Veranstaltungsraum der Stiftung Demokratie Saarland durch. Referent war Danijel Cubelic, Religionswissenschaftler der Uni Heidelberg.

15. November 2018: **Veranstaltung für Fachkräfte aus dem Flüchtlingsbereich** von „Queer Refugees Deutschland“ mit Referent Patrick Dörr (Köln). Eine Informationsveranstaltung über die spezifischen Fluchtgründe von LSBTI-Geflüchteten und die vielfältigen Diskriminierungen, die sie auch nach ihrer Ankunft in Deutschland noch erleben. Zudem wurden den anwesenden Fachkräften praktische Tipps vermittelt.

Dienstag, 20. November 2018: **Die Letzten ihrer Art** mit Manuela Kay, Chefredakteurin der L.MAG und Herausgeberin der Siegestsäule, Berlin. L.MAG – Ein Lesbenmagazin im Wandel von 15 Jahren und warum es trotz Homo-Ehe noch immer nötig ist, eigene Medien zu haben. Der LSVD-Checkpoint wurde in der Zwischenzeit L-Spot und die L.MAG kann regelmäßig im Checkpoint gekauft werden.

(Kooperationsveranstaltung mit der FrauenGenderBibliothek und dem Queer Referat des AStA der Universität des Saarlandes)

Am Samstag, den 8. Dezember 2018 fand der Tagesworkshop **Umgang mit homophoben Sprüchen und rechten Parolen** unter der Leitung von Viet Hoang, Coach der Amadeu Antonio Stiftung (Berlin), im Checkpoint statt.

Am Mittwoch, den 30. Januar 2019, hatten wir im LSVD-Checkpoint, die Veranstaltung **Ich hab ja nichts gegen Schwule, aber...** umgesetzt. Sie zeigte vor allem versteckte Vorurteile und Handlungskonzepte dagegen auf. Die Veranstaltung wurde mit dem bekannten Berliner Blogger und Autor Johannes Kram durchgeführt.

Die Ausstellung **Verschweigen Verurteilen** über die Diskriminierung und strafrechtliche Verfolgung homosexueller Menschen von 1946 bis 1973 am Beispiel von RLP, war vom 1. bis 16. August 2019 im Rathaus Saarbrücken zu sehen. Der LSVD Saar hat diese Ausstellung täglich mit Lisa Rettig und Irene Portugall mit Infostand begleitet und auch Sonderführungen durch die Ausstellung gemacht. Die Ausstellung war eine Kooperation des LSVD Saar mit dem Stadtarchiv Saarbrücken, dem Ministerium für Bildung und Kultur, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien, der Landeszentrale für politische Bildung und der FrauenGenderBibliothek. Die Ausstellungseröffnung im Rathaus Festsaal mit Impulsvortrag Dr. Kirsten Plötz, Ansprache Ministerin Monika Bachmann und Moderation Hasso Müller-Kittschau lief unter der Federführung des LSVD.

Am 17. Oktober 2019 hatten wir **Unbeugsam** mit dem Lebensbericht aus den 50er bis 70er Jahren des schwulen Szenewirtes Gert Eid aus Mainz im LSVD-Checkpoint veranstaltet. Es war eine Zeitzeugenergänzung zu unserer Ausstellung **Verschweigen Verurteilen**, um die fortgesetzte Diskriminierung und strafrechtliche Verfolgung von schwulen Männer in der Nachkriegszeit in Deutschland aufzuzeigen.

Freitag, 8. November 2019: **Queere Szenen-Tour Saarbrücken** mit Irene Portugall, historischer und aktueller Stadtrundgang zu den queeren Orten in Saarbrücken, durchgeführt für die neuen Studierenden zur Semestereröffnung der Uni des Saarlandes (Kooperationsveranstaltung mit dem Queer Referat des AStA der Universität des Saarlandes)

Freitag, 15. November 2019: **Same Love** zum Thema Coming-Out bei Jugendlichen, Lesung und Diskussion mit der Jugendbuchautorin Nadine Roth zu ihrem gleichnamigen Roman, im LSVD-Checkpoint.

Donnerstag, 21. November 2019: Vortrag **Gender und Games** mit Prof. Dr. Linda Breitlauch über die Darstellung von queeren Lebenswelten und Geschlechterrollen in Games (Kooperationsveranstaltung mit der FrauenGenderBibliothek und dem Queer Referat des AStA der Universität des Saarlandes)

Am Dienstag, 3. Dezember 2019, die Veranstaltung **Kampf jenseits des Körpers** im LSVD-Checkpoint: Der Berater und Bildungsreferent Vincent Maron hielt einen Vortrag zur Trans\*feindlichkeit in Gesellschaft und Community.

Am 6. Dezember 2019 fand die Veranstaltung **Nachts, wenn Schatten aus dunklen Ecken kommen** im LSVD-Checkpoint statt: Lesung und Performance mit Gianni Jovanovic, einem Roma zwischen Tradition und Homosexualität.

Besondere Erwähnung und Anerkennung gebührt auch den Filmvorstellungen unserer **Cinédamés** Gruppe im Kino Achteinhalb, die dort regelmäßig Filme mit lesbischer Thematik zeigt.

Neu gegründet wurde auch **CinéGay** vom Kino Achteinhalb, diese Filmveranstaltungen mit schwuler Thematik bewerben wir als Kooperationspartner.

## **Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen**

Seit zwei Jahren ist der LSVD Saar Mitglied in einer **Arbeitsgemeinschaft für die Erforschung der Verfolgung und Diskriminierung von Homosexuellen im Saarland in der Nazi-Zeit und in den Nachkriegsjahren**.

An der Entwicklung eines geplanten Denkmals für die verfolgten und diskriminierten Homosexuellen im Saarland, eine Idee von Seiten der Grünen Partei im Stadtrat Saarbrücken, wurde der LSVD Saar von Beginn an mit einbezogen.

2019 wurde der LSVD Saar Mitglied beim **Netzwerk Demokratie und Courage (NDC)**, einer Organisation, die sich gegen Rechtsextremismus, Antiziganismus und Antisemitismus einsetzt.

Der LSVD Saar ist auch Mitglied in der **Großregion unterm Regenbogen**, einem Zusammenschluss von LGBTI-Organisationen aus Rheinland Pfalz, Luxemburg, Elsass, Lothringen und dem Saarland. Das Netzwerk wurde 2015 gegründet, um einen Austausch über die Situation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans\* und Intersexuellen in der Großregion zu ermöglichen. Die Mitgliedsorganisationen treffen sich mehrmals im Jahr zum Austausch und zur Planung von gemeinsamen Aktionen. Die Treffen finden an wechselnden Orten statt, die beiden letzten Treffen waren im Checkpoint. Zu den gemeinsamen Aktionen gehört auch das jährliche Treffen unserer Jugendgruppen, so wurde unsere Jugendgruppe 2018 zwei Tage zum Jugendtreffen der Großregion nach Metz und 2019 nach Trier eingeladen.

Mitglied sind wir auch bei **Queere Bildung Deutschland**, dem **Antidiskriminierungs-Forum Saar** und der **Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland**.

Eine engere und gute Zusammenarbeit hat auch mit der **FrauenGenderBibliothek** und dem **AK Queer** des AStA der Universität des Saarlandes stattgefunden – siehe auch die Kooperationsveranstaltungen.

Eng verbunden sind wir darüber hinaus mit der **Aidshilfe Saar**, **SPDqueer Saar**, **LSU Saar**, **Regionalversammlung Saarbrücken und Stadtratsfraktion der Grünen**, **Queer Net RLP**, der **Landeszentrale für politische Bildung**, dem **Landesinstitut für Pädagogik und Medien**, dem **Stadtarchiv Saarbrücken** und dem **Zuwanderungs- und Integrationsbüro** der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Wir sind Mitglied im **Frauen Forum Saar**, bei **Bunt statt Braun**, im Organisationsteam **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage** und im **Begleitausschuss von Demokratie Leben!** der Landeshauptstadt Saarbrücken.